

Mein Bund mit ihm war Leben und Friede

„Mein Bund mit ihm war **Leben** und **Friede**, und ich verlieh ihm beides, damit er (mich) fürchte, und er fürchtete mich auch und hatte **Ehrfurcht** vor meinem Namen. Das Gesetz der Wahrheit war in seinem Mund, und nicht Verkehrtes wurde auf seinen Lippen gefunden; **er wandelte mit mir in Frieden und Aufrichtigkeit**, und viele **brachte er zur Umkehr** von der Missetat.“ (Maleachi 2, 5-6).

Das sind Grundhaltungen, die wir auch ständig vor Augen haben wollen, Seinen Bund, in dem Leben und Freude ist. In der rechten Gottesfurcht – (*ich nehme Gottes Weisung ernst und befolge sie in dem Wissen, dass ich es Gott verantwortlich bin und es mir zum Leben dient*) - leben vor Ihm. In diesem Frieden und in dieser Aufrichtigkeit dürfen wir auch andere zur Umkehr geleiten.

Wir leben in der Endzeit, und Gott sende seine Vorboten: „Siehe, ich sende meinen Boten, der vor mir her den Weg bereiten soll; und plötzlich wird **zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr sucht**; und der Bote des Bundes, den ihr begehrt, siehe er kommt! Spricht der Herr der Herrschaften.“ (Mal 3, 1)

Die Gegenwart des Herrn in seiner Gemeinde (*dem Tempel*) ist immer auch Gericht im Feuer der Läuterung. So muss auch unser Glaube durch die Feuerprobe der Läuterung, dann wird Herrlichkeit zur Folge sein bei der Offenbarung Jesu Christi (vgl. 1 Petr 1, 7). **So werden wir in der Kraft Gottes bewahrt durch den Glauben zum Heil**, das bereitet ist, geoffenbart zu werden in der letzten Zeit. (vgl. 2 Petr 1, 5).

Deshalb versammeln wir uns und besprechen wir uns: „Da besprachen sich die miteinander, welche den Herrn fürchteten, und der Herr achtete darauf und höre es, und ein Gedenkbuch wurde vor ihm geschrieben für die, welche den Herrn fürchten und **seinen Namen hochachten**. Und sie werden vor mir, spricht der Herr der Heerschaften, als mein **auserwähltes Eigentum behandelt werden an dem Tag, den ich bereite**; und ich will sie verschonen, wie ein Mann seinen Sohn verschont, **der ihm dient**. Dann werdet ihr wieder sehen, was für ein **Unterscheid** besteht zwischen dem Gerechten und dem Gesetzlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.“ (Mal 3, 16-18).

„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung wird unter ihren Flügeln sein...“ (Mal 3, 20).

Johannes Ramel
www.johannes-ramel.at